Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 17 (1941)

Heft: 2

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Redigiert von Schachmeister H. Grob, Zürich.

Endspiel-Studie

von H. V. Trevenen



Weiß zieht und gewinnt. (Lösung am Schluß der Schachspalte.)

Diese Studie ist aber fehlerhaft. Schwarz erzwingt das Remis. Wer findet den Irrtum heraus?

AUS DEM COUPE SUISSE Gespielt in der 2. Runde in Basel. Weiß: M. Christoffel Schwarz: P. Müller I

Sizilianischer Angriff
1. c4, Sf6 2. Sc3, d5 3. c×d5, S×d5 4. g3, e5
5. Sf3, Sc6 6. Lg2, Le6 7. 0-0, Le7 8. d4, e×d4
9. S×d4, S×d4 10. D×d4, S×c3 11. D×c3,
0-0 12. Lf4
Die affan c+1

—0 12. Lf4 Die offene Spielweise von Weiß hat zu einer frühzeitigen Verflachung der Partie geführt, ohne daß eine der Parteien dabei irgendeinen Stellungsvorteil erreicht hätte. Falls nun L×b7 gefolgt wäre, so-hätte Weiß nach Tb8, Lg2, Lf6, Dc2 einem längeren Druck auf b2 standhalten müssen, der den Bauerngewinn aufwiert.

standhauer mussen, der aufwiegt. 12..., c6 13. Tad1, Db6 14. Le5, f6? Eine unnötige Schwächung. Am einfachsten

war Lb4, und die Dame muß die Diagonale 3—g7 verlassen, sofern sie nicht auf d4 den Tausch bewilligen will. 5. Ld6, Kf7?

19. Ld6, N.77
Ein schwerwiegender Entschluß. Nur eine Entlastungsaktion konnte hier helfen, wie etwa L×d6, T×d6, L×a2.
16. Le4, g6 17. L×e7, K×e7 18. Td3, Tad8 19. Tfd1, T×d3 20. T×d3, Td8 Dieses zweite Tauschangebot führt zum definitiven Bauernverlust. Mit Kf7 nebst Tf8—e8 konnte die Stellung gehalten werden.
21. T×d8. D×b8 22. Db4+! Ke8 23. D×b7,

21. T×d8, D×b8 22. Db4+! Ke8 23. D×b7, Dd1+ 24. Kg2, D×e2 Nach Ld5 gewinnt Weiß mit Schachgebot den a-Bauer und stellt dann die Dame auf

es. 5. L×c6+, Kf8 26. Db8+, Kg7 27. D×a7+, h6 28. Lf3, De5
Auf D×D2 gewinnt De3+ den feindlichen
Läufer. Oder Lh3+? K×h3, D×f3, De3+,
D×D, f×e3 und die Bauern b2 und a2 entscheiden sofort.
9. De3+, D×e3 30. f×e3, L×a2 31. b4!
Der Bauer macht das Rennen, denn der
weiße Läufer unterstützt auf c6 den Vor-

harsen. L., Lc4 32. Lc6, Kg5 33. b5. Schwarz gab auf. Der Basler Jungmeister hat seinen Vorteil in exakter Weise ausgenützt.

Ein überraschender Kurzsieg.
Weiß: P. Leepin Schwarz: F. Roth
Wiener Partie
e4, e5 2. Sc3, Sf6 3. f4
Das Wiener Gambit, das Schwarz mit dem
Gegenzug 3..., d5 aussichtsreich beantworten kann.

3.., Sc6? 4. f×e5, S×e5 5. d4, Sg6 6. e5, Sg8 Ein verhängnisvoller Beginn.

Em verhalignsvoler begins voler begins verhaligns verbel for Zur Katastrophe würde e×d4, Sg5, d×c3? führen. Darauf folgt L×f7+, Ke7, Te1+, Kf6, D×d8+, Le7, Dd4+, Kf5 (Se5, D×e5+), Tf1+, Sf4, D×f4+. (Siehe Diagramm.)



Stellung vor 9..., f6

10. Le3, Ld6 11. d \times e5, S \times e5 12. S \times e5, f \times e5 Mehr Widerstand bot L \times e5.

13. Dh5-. Dh5+, g6 Nach Kd7 folgt Df5+, Kc6 (Ke8, Df7+),

14. Lf7+, Kf8
Falls Ke7, so Lg5+, Kd7, Dg4+, Kc6, Da4+, Kc5, Le3+.

15. L×g6+, 5f6 Kg7 führt zu Tf7+. 16. Lh6+, Ke7 17. Sd5+, S×d5 18. Tf7+, Ke8 19. T×h7+. Wieder einmal zeigen sich die Tücken dieses

Wieder einmal zeigen sich die Tücken dieses gefährlichen Gambits in vollem Lichte.

Lösung der Endspielstudie von Trevenen.

1. d8=D+, L×d8
Falls K×d8, so Ta8, Ke7, T×T nebst b×c7
und gewinnt. Falls T×d8, so Ta7 und gewinnt.
2. Ta7+, Kf6 3. Ta8
Droht b7.

Droht TX-b8, TXT, Kc7, Th8, b8=D, TX-b8, KX-b8, Kf6, Kc7, Ke5, Kc6 und Weiß gewinnt den Bauer.

.., Kf6 7. T×b8, T×b8 8. Kc7, T×b7 9. ×b7, Kf5 Nicht sofort Ke5 wegen Kc6 und der schwarze König muß seinen Bauer verlassen.

10. Kc7! Kc6!

Jetzt gewinnt Weiß den Bauer d6 und damit die Partie.
Der Fehler, den der Verfasser beging, liegt im 8. Zug von Schwarz. Zieht nämlich der Turm nach h8, so muß darauf K×d6 folgen, ansonst wohl noch Schwarz mit Ke5 gewinnen könnte. Nach K×d6, Kf5! Kc7, Kc5, d6, Kc6, d7, Kc7 hält Schwarz remis.

Lösung des Zweizügers von M. Benninger

aus der zweizugers vohn behamiger aus der vorgängigen Schachspalte. 1. Dc7 Sb6 2. Dc4‡. Sc5 2. D×c5‡. Sc4 od. sonstwie 2. Dc5 od. Dc3‡. Lf6 2. Dc5‡.

SCHACH-NACHRICHTEN

SCHACH-NACHRICHIEN

Coupe Suisse. Die 3. Runde wird am 11. Januar ausgetragen. Die Paarungen lauten: Luzern: Blau-Schürmann, Janda-Heller; Schaffhausen: Trüeb-Vögel; Basel: Leepin-Flatt, Rey-Christoffel; Zürich: Weber-Bütikofer; Neudhärel: Colin-Johner; Vevey: Dr. Voellmy-Ormond. — Von diesen 16 Konkurrenten stammen 10 aus der Meisterelkase. Da das Los die Paarung von 8 Meisterspielern bestimmt hat, werden also im 3. Spielgang 4 ausscheiden, während anderseits von 6 Nichtuneistern mindestens 2 in die 4. Runde aufsteigen werden.

Wettkampf der beiden größten Schachvereine der Schweiz. Am 18. und 19. Januar werden sich die Schachgesellschaft Zürich und der Schachklub des Kaufmännischen Vereins Zürich an 40—50 Brettern in 2 Runden messen. Jede Partei ist in der Lage, mehrere Meisterspieler zu stellen, so daß quantitativ wie qualitativ ein Großkampftag bevorsteht. Der Ausgang dieses Treffens ist durchaus ungewiß.

Schachnachrichten aus aller Welt. Exweltmeister Capablanca und Dr. Lasker halten sich gegenwärtig in New York auf. — Die französische Damenmeisterin Mme Chaudé (früher Frl. de Silans) wohnt jetzt in Oasis (Casablanca). Ihr Spiel erregt in den dortigen Kreisen berechtigtes Aufsehen. Sie gewann ein Schnellturnier und besiegte im Simultanspiel alle Gegner.

d'Winterferie!

Chumm mit i Liebi Ferie-Kandidate Höret uf mit Rätselrate nach em schönste Ferienort. Für de hürig Wintersport hämmers s'Wallis userseh det het's Sunne, Ys und Schnee!

Auskunft durch die Reisebüros, die Verkehrsvereine und Hotels und durch den Walliser Verkehrsverband in Sitter





Das Winterkur- und Sportgebiet in nächster Nähe. schneesicheres Skigelände. - Herrliche Bergfahrten. - Zehn diverse Skischulen. - Gediegene Hotels und heimelige Gaststätten in allen Preislagen



Château-d'Oex 1000 m. M.

La Soldanelle Kurhaus zur Behandlung von allen Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten Asthma, Rheumatismus, Rekonvaleszenz. Dr. C. Delachaux

Zweisimmen 1000 Meter über Mee

Hotel Bristol-Terminus
Hotel Krone
Hotel Post, Hotel Simmenthal
Kinderheime Güetli u. Bergwald

AUCH DIESEN WINTER

in Vollbetrieb!

Alle Hotels geöffnet

Saanenmöser 1300 Meter über Meer

Der ideale, schneesichere Wintersportplatz garantiert auch in diesem Winter für einen erfolgreichen Winterbetrieb: Schilttensellbahnen nach dem Hornberg auf 1850 Meter Höhe in das Eldorado des Skifahrers, auf Mitte Dezember in Betrieb. Hotels für alle Ansprüche. Sporthotel 100 Betten, Potel Bahnhof 10 Betten, diverse Chalets.

Prospekte zu Diensten.

Für die Hotelgäste ist die

«Zürcher Jllustrierte» eine beliebte Unterhaltungslektüre!

VERLAG: CONZETT & HUBER . ZÜRICH 4

Behagliches Wohnen Fröhliche Unterhaltung im Palace Hotel Davos Pensionspreis ab Fr. 17.—

Chomm mit i d'Winterferie!

Nord-Ostschweiz

Is Toggeburg und Appezell Mit Schlitte, Schii und Seehondfell, Denn d'Schiihäng send döt grandios, Drum zämepackt, und nünt wie los!!! In Sack nend er's Abonnement, Und fahred hee, grad wo'n er wend, Is Glarnerland zum Tuure mache, Is Oberland zum d'Welt uslache. Denn hend er «tschenti» Ferie g'ha, Und denked Eurer Läbdig dra.



Chumm mit i d'Winterferie!

Das sonnige Tessin bietet auch im Winter jedem etwas

Für Sportler die Tessiner Alpen

Die LEVENTINA mit ihren schneesicheren und sonnigen Skifeldern. Airolo (Schlittenaufzug) mit Gotthardgebiet, Ambri, Piotta, Piora, Ritom, Rodi-Fiesso, Dalpe, Faido. VAL BEDRETTO mit Cristallina und Cornogebiet.

Für Sonnehungrige und Erholungsbedürftige Winter in südlicher Wärme an den sonnigen und immergrünen Gestaden der SEEN VON LUGANO UND LOCARNO. Herrliche Spaziergänge und Ausfüge. Stadtleber MicroFlatrieb.